

NIEDERSCHRIFT
der 7. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Schkortleben am 26.05.2015

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste
Ort: Feuerwehr, OT Kriechau

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr

Bestätigte Tagesordnung

- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung
- TOP 2 Bestätigung der Niederschrift vom 13.03.2015
- TOP 3 Einwohnerfragestunde
- TOP 4 Bauhof - Einsatz der Gemeindearbeiter in der Ortschaft Schkortleben
- TOP 5 Wahl des Ortsbürgermeisters in der Ortschaft Schkortleben und eventuelle Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters
- TOP 6 Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und Beschluss zur Tagesordnung

Der Ortsbürgermeister Herr Kühn eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Herr Kühn stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden Ortschaftsräten gegeben. Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Bestätigung der Niederschrift vom 13.03.2015

Die Niederschrift vom 13.03.2015 wird mit 6 Ja-Stimmen angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Hochwasserschutzmaßnahmen

Herr Kühn bespricht nochmals gemeinsam mit den Mitgliedern des Ortschaftsrates die Beantwortung der Anfragen aus der Ortschaftsratssitzung vom 13.03.2015. Er hebt hervor, dass es die Terminabsprache mit dem Landesbetrieb für Hochwasserschutz (laut Aussage des Hochwasserschutzes) nie gegeben hat. Hier wurden der Ortschaftsrat und die eingeladenen Bürger angelogen. Von Seiten der Stadt Weißenfels wurde die geplante Maßnahme Damm-Hochwasserschutz Schkortleben nicht korrekt dargestellt. Auch kann er nicht nachvollziehen, dass der Ausbau des ländlichen Weges, ehemalige Mühle Schkortleben, bis Friedhof Großkorbetha bis 2018 nicht eingeplant ist, wenn die Alte Weißenfelser Straße bei Hochwasser gesperrt ist. Die Straße wird auch täglich durch ältere Bürger mit dem Fahrrad und PKW zum Einkaufen, Arztbesuchen usw. genutzt. Der Ausbau dieses Weges macht sich auch deshalb erforderlich, da die versprochene Erweiterung der Stadtbuslinie bis Schkortleben nicht realisiert wurde. Wenn der Marktplatz in Weißenfels für 3,5 Mill. € ausgebaut wird, dürfte dieses kurze Stück Weg im Haushalt kein Problem sein.

Geschwindigkeitsbegrenzung A38

Herr Hirschfelder, Mitglied des Ortschaftsrates, möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, auf der A38 vom Parkplatz Richtung Leipzig bis zum Autobahnkreuz Rippachtal in Richtung Göttingen ein Tempolimit auf 120 km/h am Tage und nachts von 22 – 6 Uhr auf 100 km/h zu erwirken. Die dort wohnenden Einwohner fühlen sich durch den Lärmpegel in ihrer Nachruhe sehr gestört. Entsprechende Lärmschutzmaßnahmen die nach dem Bau der Autobahn kommen sollten, wurden nie realisiert.

Darauf antwortet Herr Bischoff: Im Umweltbundesamt werden für die verschiedenen Verkehrsträger umweltrelevante Daten erfasst. Auf Grundlage der erfassten Daten werden die Emissionen von Lärm, Luftschadstoffen usw. berechnet. Diese Daten kann man im Internet nachlesen erklärt er. Herr Bischoff bietet Herrn Hirschfelder an, sich mit ihm telefonisch in Verbindung zu setzen, sich anhand der aktuellen Emissionswerte zu informieren und dann den Sachverhalt an die entsprechende Stelle weiterzuleiten.

Verantwortlich Herr Bischoff

4. Bauhof - Einsatz der Gemeindearbeiter in der Ortschaft Schkortleben

Herr Rakut führt dazu aus:

- durch den zentralen Stützpunkt in Großkorbetha können in den Ortschaften Wengelsdorf, Großkorbetha und Schkortleben das Personal und die vorhandene Technik besser eingesetzt werden
- das Konzept ist 2013 im Hauptausschuss und in der Ortsbürgermeisterrunde vorgestellt wurden
- 2 Gemeindearbeiter sind nach wie vor in der Ortschaft präsent
- weniger Technik verursacht weniger Kosten
- Vorgaben für Arbeitsstättenrichtlinien hinsichtlich der Arbeitsunterkünfte müssen eingehalten werden, diese werden nicht in allen Ortschaften erfüllt

Herr Kühn macht deutlich, dass er z.B. mit der Mahd am Storchennest in Kriechau nicht zufrieden ist. Das Mähwerk von Schkortleben ist verschrottet worden, das vorhandene Mähwerk ist noch ca. 5 Jahre älter und aufgrund dessen ist die technische Ausstattung

deutlich schlechter. Die Maschine kann nur seitlich ausgefahren werden und deshalb müssen diese Arbeiten mit der Motorsense erfolgen und sind nicht effektiv. Ebenso bemängelt er, dass der Salzstreuer für den Winter verkauft ist und auch der Besen abgeschafft werden soll. Diese Technik ist von der damaligen selbständigen Gemeinde für die Ortschaft angeschafft wurden. Diese Tatsachen sind für ihn unternehmerisch nicht nachvollziehbar. Auch bemängelt er die fehlenden Informationen seitens der Stadt bei Umgestaltungen oder Veränderungen.

Herr Rakut erklärt dazu, dass er bereits mit dem Gemeindearbeiter Herrn Heinrich gesprochen hat und wenn das vorhandene Mähwerk nicht ordentlich mäht, wird ein entsprechender Ersatz durch ihn organisiert. Über den Verbleib des Salzstreuers wird sich Herr Rakut informieren und in Zukunft wird der Ortschaftsrat bzw. der Ortsbürgermeister Kenntnis über Veränderungen erhalten.

Frau Schlegel möchte wissen, ob es den Tatsachen entspricht, dass 2 funktionierende Traktoren den 3 Ortschaften zur Verfügung stehen; was Herr Rakut bestätigt. Sie führt weiter an, dass es in der damaligen selbständigen Gemeinde Schkortleben keine Probleme mit dem Winterdienst gab. Wie sieht das aber jetzt damit aus?

Herr Rakut weist auf abgestimmte Tourenpläne, die im Amtsblatt veröffentlicht und mit dem Ortsbürgermeister vorher abgesprochen werden, hin. Bestehen dann immer noch Fragen oder gibt es Probleme, macht Herr Bischoff deutlich, dann bitte sofort mit Herrn Rakut in Verbindung treten, der sich dann um eine Lösung bemüht. Auf die erneute Nachfrage von Frau Schlegel garantiert Herr Rakut den Winterdienst in Schkortleben bzw. den Ortschaften.

Alarmbereitschaft Feuerwehr

Herr Kühn weist auf ein weiteres großes Problem hin. Der Gemeindearbeiter Herr Heinrich ist als Einsatzleiter der Feuerwehr in Kriechau tätig. Bei Feueralarm in Kriechau wäre er nicht rechtzeitig am Einsatzort, wenn er z.B. in Wengelsdorf arbeitet. Auch würde wertvolle Zeit vergehen, bis er am Feuerwehrgerätehaus eintrifft.

Weiterleitung an Fachbereich II – Herrn Trauer

Frau Schlegel fragt an, wie der Informationsweg an den Gemeindearbeiter in Zukunft bei Schäden oder Mängeln, die an kommunalen Objekten im Ort auftreten sein soll, wenn sich der zentrale Bauhof in Großkorbetha befindet.

Herr Rakut macht deutlich, dass jeder Gemeindehandwerker auch von den Bürgern auf Schäden angesprochen werden kann. Ansprechpartner ist auch der Stützpunktvorarbeiter. Bei geplanten Vorhaben bitte vorher den Dienstvorgesetzten anrufen und mit ihm abstimmen. Abschließend bringt er an, dass es auch sein Anspruch ist, die Ortschaft in einem ordentlichen Zustand zu sehen.

Frau Schlegel wird auf Nachfrage bestätigt, dass kein Stützpunkt für die Gemeindearbeiter in dem gemeindeeigenen Haus in der Schulstraße in Schkortleben eingerichtet wird. Die Räumlichkeiten können anderweitig genutzt werden.

Herr Kühn macht den Vorschlag, den Traktor von Schkortleben im Ort zu lassen. Herr Rakut erklärt, dass bevor die Umsetzung der Geräte an den zentralen Bauhof erfolgt,

Absprachen mit den Ortsbürgermeistern der 3 Gemeinden geführt werden. Nach diesem Gespräch möchte dann Frau Schlegel die gesamte Aufstellung der technischen Ausstattung des zentralen Bauhofes in Großkorbetha zugesendet bekommen.

Frau Schlegel bedankt sich bei Herrn Rakut, für die Straßenbeleuchtung am Friedhof in Kriechau und zum Ried Nr. 3, in der jetzt auch eine Straßenleuchte vorhanden ist, welches alles auf dem kleinen Dienstweg erfolgte.

Herr Kühn bedankt sich bei allen ehemaligen Ortschaftsräten recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und gibt bekannt, dass er nicht mehr zur Wahl des Ortsbürgermeisters kandidieren wird. Anschließend verliest er eine Zusammenstellung aller Bauvorhaben, die bis zur Eingemeindung der selbständigen Gemeinde Schkortleben nach Weißenfels realisiert wurden sind:

- Brücke Bahn
- Dorferneuerung Kriechau/Schkortleben
- Straßenbau: Bergstraße, Gutenbergring, Hinter der Kirche in Kriechau, Jahnstr. Schkortleben Mühlweg, Bahnhofstraße, Friedensstraße, Brunnenstraße, Weinbergstraße, Ernst-Thälmann-Str. und Weißenfelser Straße – Fußwege
- Oberer und unterer Weg an den Weinbergen
- Grundstückskäufe: Ried/Wald , Kriechau hinter der Kirche
- Wohnungssanierungen (ohne Kreditaufnahme bis auf 3 Wohnungen)
- Umgestaltung ehemaliger Sportplatz Kriechau
- Anpflanzungen ehemalige Aschengrube in Kriechau
- Kompostplatz Kriechau
- Feuerwehr-Gerätehaus Kriechau
- Sanierung Vereinshaus Kriechau – Dach Heizung und Außenverkleidung
- Feuerwehr Löschfahrzeug Kriechau
- Sanierung Wegebau Friedhof Kriechau
- Objekt Schulstraße 8 und Vorplatz
- Rittergut Schkortleben und Kindergarten und Einzäunung
- Teilerneuerung Friedensstraße Fam. Wacker Richtung Brunnenstraße
- Lindenstraße
- Feuerlöschteiche Schkortleben und Kriechau
- Sportlerheim Schkortleben
- Anteil am Radweg
- Anschaffung von Technik für Gemeindearbeiter
- Zuschuss Kirchendach Kriechau

Herr Bischoff wird an das nächste Protokoll die Maßnahmen, die von 2010 – 2015 in der Ortschaft Schkortleben/Kriechau durch die Stadt Weißenfels realisiert wurden, anhängen.

Weiterleitung an Herrn Bischoff

5. Wahl des Ortsbürgermeisters in der Ortschaft Schkortleben und eventuelle Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters

Die Wahl des Ortsbürgermeisters erfolgt nach einstimmiger Entscheidung der anwesenden Ortschaftsräte offen.

Beschluss-Nr.: 13-07/2015 vom 26.05.2015 – Wahl des Ortsbürgermeisters

1. Abstimmung des unterbreiteten Vorschlags

Beate Schlegel 5 gültige Stimmen

2. Im Ergebnis der Abstimmung bestimmt der Ortschaftsrat Schkortleben Frau Beate Schlegel zur Ortsbürgermeisterin. Frau Schlegel nimmt die Wahl an.

Die Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters erfolgt nach einstimmiger Entscheidung der anwesenden Ortschaftsräte offen.

Beschluss-Nr.: 14-07/2015 vom 26.05.2015 – Wahl des stellvertretenden Ortsbürgermeisters

1. Abstimmung des unterbreiteten Vorschlags

Ralf Michael 5 gültige Stimmen

2. Im Ergebnis der Abstimmung bestimmt der Ortschaftsrat Schkortleben Herrn Ralf Michael zum stellvertretenden Ortsbürgermeister. Herr Michael nimmt die Wahl an.

Herr Bischoff und Herr Rakut ab hier nicht mehr anwesend.

6. Anfragen und Mitteilungen

Mitteilung

- es fand eine Gewässerschau im Ried in Anwesenheit von Frau Richter, Landratsamt Weißenfels, statt
- das Problem ist der Riedteich – der Schkortelbach müsste angestaut und teilweise über den Ried umgeleitet werden, um den Ried ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen - Frau Richter will den Sachverhalt weiterleiten und prüfen lassen

Anfragen

Antrag auf Bestuhlung und Tische

Der Ortschaftsrat beantragt für die 2 Ortsgemeinschaftshäuser in Schkortleben und Kriechau neue Stühle und Tische, da sich die vorhandenen in keinem guten Zustand befinden. Es werden ca. 100 Stühle (ca. je 40 – 45€) und 20 Tische (ca. 100€) für beide Häuser benötigt.

Weiterleitung an Fachbereich III

Hochwasserschutz

Nicht zufrieden stellend ist für den Ortschaftsrat, dass der Radweg nicht bis zu Familie Poppe erhöht wird. Auch wenn 2020 ein Dammbau geplant ist, kann man zum jetzigen Zeitpunkt nicht alle Maßnahmen zum Hochwasserschutz im Ort außer Kraft setzen. Aus diesem Grund sollte die Förderfähigkeit der Erhöhung des Weges am Schkortelbach im Rahmen des Hochwasserschutzes noch einmal geprüft werden und ggf. diese Maßnahme beantragt werden. Gleiches gilt für die festgestellten Schäden am Feuerwehrrätehaus in Schkortleben (Tor und Putz).

Weiterleitung an Fachbereich III

Herr Kühn schließt die Sitzung um 20:30 Uhr.

Helmut Kühn
Vorsitzender

Marina Baumann
Protokollführerin